

# Sehen und gesehen werden

Im Oktober und November ist die Gefahr von Nebelunfällen sehr hoch. Im vergangenen Jahr ereigneten sich in Österreich 344 Nebelunfälle mit Personenschaden.

**D**ie meisten Autofahrer kennen die Situation: Dichter Nebel setzt ein, man verringert die Geschwindigkeit und fährt auf Sicht. Trotzdem wird man von anderen Autolenkern überholt.

Im Jahr 2008 gab es 344 Nebelunfälle mit Personenschaden. Dabei wurden sieben Menschen getötet und 437 verletzt. Der bisher schwerste Nebelunfall passierte am 30. September 2002 um sieben Uhr Früh auf der Westautobahn: Wegen einer plötzlich auftauchenden Nebelwand kam es innerhalb weniger Minuten zu drei Massenkarambolagen, an denen 94 Kraftfahrzeuge beteiligt waren. Es gab acht Todesopfer und 71 Verletzte.

Im November gibt es die meisten Nebeltage, aber die meisten Verkehrsunfälle im Nebel passieren im Oktober – etwa ein Viertel. 70 Prozent der Nebelunfälle ereignen sich auf Bundes- und Landesstraßen; nur sieben Prozent auf Autobahnen und Schnellstraßen.

Hauptursache für Nebelunfälle ist zu schnelles Fahren. Viele Autofahrer überholen „blind“ im Nebel und gefährden auch andere Verkehrsteilnehmer.

**Nebelzonen.** In Österreich gibt es einige Gebiete mit überdurchschnittlich hoher Nebelhäufigkeit. Diese Zonen befinden sich in der Nähe von Gewässern (z. B. oberösterreichisches Seengebiet) oder in Tälern mit ungünstigen Durchlüftungsbedingungen (z. B. Grazer Becken). Im Herbst und Winter verdunstet hier durch Sonneneinwirkung tagsüber besonders viel Wasser. Abends kühlt die Luft ab und das Wasser kondensiert, es entsteht Nebel. Besonders in der Früh muss mit plötzlich auftauchenden Nebelfeldern gerechnet werden. Bei einer Sichtweite von 500 bis 1.000 Metern spricht man von leichtem, bei 200 bis 500 Metern von mäßigem und bei unter 200 Metern von starkem Nebel.



„Blindflug“ im Nebel: Im Oktober passieren die meisten Nebelunfälle mit Toten und Verletzten.

**Achtung Nebel!** Auf der Westautobahn im oberösterreichischen Seengebiet steht seit Herbst 2004 eine Nebelwarnanlage. Die Nebelwarnanlage besteht aus fünf Anzeigetafeln im Abstand von zwei Kilometern in beiden Fahrtrichtungen. Die Autofahrer können so rechtzeitig auf die Gefahr einer drohenden Nebelbank hingewiesen werden. Automatisch gewarnt werden kann vor Nebel und starkem Schneefall, zusätzlich können Baustellen, Unfälle, Staus und Servicearbeiten angezeigt werden.

Die Sichtweite entlang der Strecke wird mit speziellen Geräten alle 600 Meter gemessen. Wird die Sichtweite um ein bestimmtes Maß unterschritten, wird automatisch eine Warnung ausgelöst. Gleichzeitig wird die Nebelwarn-Zentrale in der Autobahnmeisterei Seewalchen alarmiert. Zusätzlich zu den Sichtweitesensoren werden über Wetter- und Umweltstationen ergänzende Messdaten ins System übertragen.

## NEBELUNFÄLLE

### Sieben Tote im Vorjahr

Jahr	Unfälle	Verletzte	Getötete
2006	444	610	11
2007	234	305	11
2008	344	437	7

**Nebelpunkte.** Die Asfinag hat in potenziellen Nebelzonen auf Autobahnen und Schnellstraßen Nebelpunkte angebracht, an denen sich Autolenker orientieren können. Rechts vom ersten Fahrstreifen sind in einem Abstand von 33 Metern weiße Halbkreise aufgemalt. Sind bei schlechter Sicht nur zwei Nebelpunkte zu sehen, sollte die Fahrgeschwindigkeit unter 60 km/h gesenkt werden. Ist nur ein Punkt erkennbar, sollten maximal 40 km/h gefahren werden.

Bei Nebel sollten Autofahrer Folgendes beachten:

- **Fahren auf Sicht:** Die Fahrgeschwindigkeit sollte schon vor einer Nebelbank reduziert werden.
- **Abblendlicht einschalten:** Fernlicht reflektiert im Nebel, sodass die Sicht für den Autolenker durch die Blendwirkung schlechter wird.
- **Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchte einschalten.**
- **Abstand halten:** Mindestens drei Sekunden Abstand zum vorderen Fahrzeug. Gefährlich ist es, sich bei dichtem Nebel zu nahe an den Rücklichtern des vorne fahrenden Autos dranzuhängen, um sich zu orientieren.
- **Rechts fahren** und nicht überholen.
- **Rechtzeitig Scheibenwischer einschalten.**
- **Besondere Vorsicht beim Linksabbiegen und bei Baustellen:** Markierungen und Verkehrsführungen sind bei Nebel schlecht erkennbar.
- Nach einem Unfall oder bei einer Panne sollte das Auto rasch von der Fahrbahn weggebracht werden. Ist das nicht möglich, sollte die Warnblinkanlage eingeschaltet bleiben, die Warnweste angezogen und das Pannendreieck aufgestellt werden.

#### WEBTIPPS:

[www.kfv.at](http://www.kfv.at)  
[www.oeamtc.at](http://www.oeamtc.at)  
[www.arboe.at](http://www.arboe.at)  
[www.asfinag.at](http://www.asfinag.at)